MEIN Norddeutschland
NACHRICHTEN AG

10. Juli 2025

Tragödie am Dobbertiner See: Urlauber stirbt beim Baden!

Ein 73-jähriger Mann ertrinkt im Dobbertiner See, während Badeunfälle in Mecklenburg-Vorpommern ansteigen. Sicherheitshinweise sind notwendig.

Dobbertin, Deutschland - Ein tragischer Badeunfall ereignete sich kürzlich im Dobbertiner See in Mecklenburg. Ein 73-jähriger Urlauber aus Schleswig-Holstein kam dabei ums Leben. Laut Berichten von NDR konnte seine Frau ihn nicht mehr von Land aus sehen und wählte den Notruf. Ein Großaufgebot an Rettungskräften machte sich umgehend auf den Weg, um den vermissten Mann zu suchen. Nach drei Stunden im Wasser, in denen Taucher, Drohnen und ein Polizeihubschrauber zum Einsatz kamen, wurde der Mann schließlich tot geborgen.

Diese bedauerliche Nachricht reiht sich in eine besorgniserregende Statistik ein: Im vergangenen Jahr sind in Mecklenburg-Vorpommern 29 Menschen bei Badeunfällen ums

Leben gekommen, und die Tendenz ist steigend. Im Vergleich zum Vorjahr bedeuteten das neun zusätzliche Todesfälle. Besonders alarmierend ist, dass laut der DLRG die meisten dieser Unfälle am Meer stattfinden. Ein immer wiederkehrendes Problem ist das Ignorieren von Badeverboten, was ebenfalls dazu beiträgt, dass die Menschen oft die Gefahren des Schwimmens unterschätzen.

Ertrinkungen und ihre Ursachen

Die DLRG berichtet, dass in Deutschland 411 Menschen im Jahr 2023 ertranken, was einen Anstieg um 31 Todesfälle im Vergleich zum Vorjahr markiert. Dies ist bereits das dritte Jahr in Folge, in dem die Zahl der Ertrunkenen steigt, und zum ersten Mal seit 2019 übersteigen die Zahlen die 400er-Marke. Darüber hinaus war das Wochenende vom 26. Juni 2025 eines der tödlichsten Badewochenenden der letzten Dekade, mit mindestens 15 Todesfällen in ganz Deutschland. Diese Tragödien machen deutlich, dass es dringend notwendig ist, mehr Bewusstsein für die Gefahren des Badens zu schaffen.

In diesem Zusammenhang fordert die DLRG bessere Hinweise auf Gefahren an Gewässern, idealerweise mehrsprachig, da viele Menschen möglicherweise die Risiken nicht richtig einschätzen. Immer mehr Badeplätze wurden in den letzten 25 Jahren geschlossen, wodurch viele auf gefährliche Stellen ausweichen, um sich abzukühlen. Die DLRG plant, insbesondere Eltern kleiner Kinder auf die speziellen Risiken hinzuweisen und hofft, dass die Menschen in der kommenden warmen Jahreszeit achtsamer sind.

In Anbetracht dieser mahnenden Zahlen und Vorfälle bleibt zu hoffen, dass es bald zu einer Sensibilisierung kommt, um solche Tragödien zukünftig zu vermeiden. Denn Schwimmen sollte ein Vergnügen sein, das von Sicherheit und einem gesunden Bewusstsein für die Gewässer um uns herum begleitet wird.

Für weitere Informationen über die Gefahren beim Baden und

aktuelle Statistiken können die Berichte von NDR, DLRG und Tagesschau eingesehen werden: NDR, DLRG, Tagesschau.

Details	
Ort	Dobbertin, Deutschland
Quellen	• www.ndr.de • www.dlrg.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.com